

# Stimmrecht für Europäer ausweiten

**CUXHAVEN.** Im Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger, 20 Jahre nach Einführung durch den Maastrichter Vertrag, hat die Unionsbürgerschaft feste Konturen angenommen. Doch noch immer gibt es Lücken, die es zu schließen gilt, findet die auch in Cuxhaven vertretene Europa-Union.

## Wahl am Lebensmittelpunkt

So könnten die in Deutschland lebenden EU-Bürger zwar an Kommunalwahlen und den Wahlen zum Europäischen Parlament teilnehmen, nicht aber an Landtags- oder Bundestagswahlen. In allen europäischen Mitgliedstaaten hätten rund sieben Millionen Menschen kein umfassendes Wahlrecht am Ort ihres Lebensmittelpunktes.

Obwohl sie oft seit Jahren, manchmal sogar Jahrzehnten dort lebten, einer geregelten Arbeit nachgehen und ihre Kinder auf die Schulen schicken.

## Auf Verantwortung setzen

Die Europa-Union fordert die im Bundestag vertretenen Parteien auf, gemeinsam mit dem Bundesrat durch eine Grundgesetzänderung die Unionsbürgerschaft zu stärken und das Wahlrecht für alle EU-Bürger auch auf die Bundesebene auszudehnen. Gleiches gilt für die deutschen Landtage. Bremen habe diesbezüglich bereits einen Gesetzentwurf vorgelegt. Wer eine wirklich europäische Gesellschaft, soziale Verantwortung und gemeinschaftliche Teilhabe wolle, müsse Bürger-schaftsrechte stärken.

Die Europa-Union startet im Europäischen Jahr die bundesweite Informationskampagne „Europa mitbestimmen“ und will mit den Bürgern über ihre Rechte und die EU diskutieren. (red)

# Unternehmerin des Jahres wird gesucht

**KREIS CUXHAVEN.** Um die Leistungen aller Frauen im Handwerk zu würdigen und einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, schreibt das Wirtschaftsblatt „handwerk magazin“ erneut den Wettbewerb „Unternehmerin im Handwerk 2013“ aus. Mit der Auszeichnung werden Frauen geehrt, die selbst Handwerksmeisterin, Mitgeschäftsführerin oder mitarbeitende Partnerin sind.

Der Preis wird zum ersten Mal in zwei Kategorien verliehen: für selbstständige Unternehmerinnen und für mitarbeitende Unternehmerinnen im Handwerk. Die beiden Gewinnerinnen erhalten jeweils eine Urkunde und 2500 Euro Preisgeld.

## Einsendeschluss: 30. April

Kandidatinnen können sich selbst bewerben oder auch von ihrer Familie beziehungsweise der Belegschaft vorgeschlagen werden. Voraussetzung ist, dass der Betrieb mindestens fünf Jahre am Markt besteht. Eine unabhängige Jury wertet die eingereichten Bewerbungen aus und bestimmt die Preisträgerinnen.

Die Preisverleihung findet am 19. Oktober auf dem Bundeskongress der Unternehmerinnen statt. Einsendeschluss ist der 30. April.

Das Bewerbungsformular und weitere Informationen zu dem Wettbewerb können bei der Koordinierungsstelle zur Frauenförderung der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade bei Christine Suchier unter Telefon (0 41 41) 60 62 30 oder per E-Mail an suchier@hwk-bl.de angefordert werden. (red)

## WIR GRATULIEREN

Uschi Schmitz feiert heute ihren 86. Geburtstag. Die AWO, Ortsverein Cuxhaven gratuliert herzlich und wünscht der Jubilarin weiterhin alles Gute. Diesen Wünschen schließen sich die Cuxhavener Nachrichten an.

# Sie halten ihrer Schule die Treue

Große Wiedersehen der Abiturjubilare / Erstmals über 1000 Mitglieder in Ehemaligenvereinigung / 50 000-Euro-Spende für das AAG

VON MAREN REESE-WINNE

**CUXHAVEN.** Vor 25 Jahren war Robert Just in der Oberstufe ihr Koordinator – jetzt sahen die Abiturienten des Jahres 1988 ihn als Direktor auf der Bühne des Amandus-Abendroth-Gymnasiums wieder. Für Robert Just war es angesichts des im Sommer bevorstehenden Ruhestands der letzte Tag der Ehemaligen in dieser Position.

180 Abiturjubilare begrüßte er am Sonnabend begrüßen, allein 47 von ihnen feierten ihr goldenes Abiturjubiläum: „Das hatten wir noch nie.“ Mit besonderem Applaus wurden Tilo Arp und Rolf Uhe (Abitur vor 70 Jahren – 1943) sowie Winfried Zimpel und Cord F. Barthold (Abitur vor 65 Jahren – 1948) begrüßt. Cord F. Barthold war extra aus den USA angereist.

Robert Just berichtete, was das Schulleben heute prägt – die Musikklassen etwa oder der bilinguale Unterricht auf Englisch, die internationalen Beziehungen (neuerdings bis nach Indien), der Ganztagsbetrieb, die Hausaufgabenbetreuung und die Förderangebote. Sichtlich stolz war er auf das Schulklima und Schüler, die mitdenken: „Ihre letzte Anregung war nicht etwa etwas, das Geld kostet, sondern eine neue Pausenregelung, damit die Nordholzer Schüler ihren Zug besser erreichen.“

## Positiver Paukenschlag

Just beschrieb auch die Belastungen, die auf die Schüler durch die verkürzte Gymnasialzeit herein-gestürzt sind. G 8 sei möglich, aber nur, wenn Inhalte und Stunden gekürzt und nicht nur auf die anderen Schuljahre verteilt würden: „Ich hoffe, dass da was in Bewegung kommt, damit unsere Kinder wieder richtig Fußball spielen oder Musik machen können.“ Die Schule helfe mit, indem sie die Hausaufgaben so weit wie möglich in den Unterricht verlege. Am Ende verkündete Robert Just



Sabine Pallentin und Robert Just (r.) mit den ältesten Teilnehmern des Tages der Ehemaligen am Sonnabend: Tilo Arp, Cord F. Barthold (angereist aus den USA), Rolf Uhe und Winfried Zimpel (v. l.).

einen – positiven – Paukenschlag: Zum 50-jährigen Abiturjubiläum spendet Dr. Ernst Langer seiner alten Schule den satten Betrag von 50 000 Euro mit dem Wunsch, dass damit eine nachhaltige Sachinvestition getätigt werde. Dies wird in Richtung erneuerbarer Energien laufen: Derzeit läuft eine Anfrage, ob auf dem Dach der Schule eine Mini-Windkraftanlage installiert werden darf. Der Erlös des eingespeisten Stroms käme der Schule für die Finanzierung weiterer energiesparender Einrichtungen, zum Beispiel LED-Beleuchtung, zugeute. Energie- und Umweltbewusstsein sollten bis in die naturwissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Fächer hinein geschäft werden.

Sabine Pallentin, 1. Vorsitzende der Vereinigung Ehemaliger,

Freunde und Förderer der Schule, stellte die vielfältigen Aktivitäten der Ehemaligenvereinigung vor, die seit einem halben Jahr erstmals über 1000 Mitglieder zählt. Dank deren Zuwendungen kann beispielsweise demnächst eine solide Basketballanlage auf dem Schulhof eingeweiht werden. Das gesamte Schulgebäude wurde zur Nutzung des Internets verkabelt und vernetzt und Anti-Mobbing-Aktivitäten finanziert.

## Von allen Seiten betrachten

Stellvertretend für die Ehemaligen sprach Prof. Dr. Stefan Hoth (Abitur 1988), Professor im Biozentrum der Universität Hamburg. Er schilderte, wie die Schule ihm beigebracht hat, Dinge von allen Seiten zu betrachten, nannte Lehrer, die es verstanden, Begeisterung und Leidenschaft für eine

Sache zu wecken. Sein größter Wunsch an Schule heute: „Wenn Sie es schaffen, ein Gemeinschaftsgefühl zu erreichen, dann haben sie schon viel gewonnen.“ Er wünschte sich Klassengemeinschaften, in denen der größte Stolz darin bestehe, alle mitzunehmen und auch Schwächere zum Abitur zu bringen. Eine Herausforderung sei es auch, Schülern das Lernen als Fähigkeit an sich beizubringen.

Musikalische Beiträge rundeten die Feier ab: Die Schulband Triple Stripe meisterte ihren Auftritt ganz ohne Leiter Ulrich Schultz, der gerade mit Schülern im Ausland ist. Weitere Beiträge bestritten die Geigengruppe unter der Leitung von Dieter Graen und die schon legendären Amandus-Singers, eine aus dem Kollegium gebildete A-Capella-Truppe.



Prof. Dr. Stefan Hoth: Abitur 1988, heute Professor in Hamburg, wo er über molekulare Pflanzenphysiologie forscht.

# Weltgebetstag aus Frankreich

Appell: Zugehen auf Menschen, die sich hier fremd fühlen

VON MAREN REESE-WINNE

**CUXHAVEN.** Frauen aus vielen Ländern haben schon den Weltgebetstag vorbereitet – oft kamen sie aus Ländern, die uns exotisch erscheinen und von denen wir nicht viel wissen. Diesmal waren jene, die den weltweit am Freitag begangenen Tag vorbereitet hatten, ganz nah: Frauen aus Frankreich gaben Anregungen für das Thema „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“.

In Cuxhaven hatte ein ökumenischer Vorbereitungskreis den Gottesdienst, der am Freitagabend in St. Marien stattfand, vorbereitet. Sie schlüpfen in die Rol-

len von Französinen und in Frankreich lebenden Frauen und berichteten den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern über schöne und weniger schöne Beispiele von Aufnahme in einem fremden Land. Die Botschaft: „Die Erfahrung, sich fremd zu fühlen, kennt jeder und jede von uns. Lasst uns eine Gemeinschaft bilden, die alle willkommen heißt!“

## Sich mit einbringen

Eine tolle Musikformation, bestehend aus Tanja Schaar (Gesang), Birgit Berends (Flöte), Stefan Kirchhoff (Gitarre) und Peter Gi-

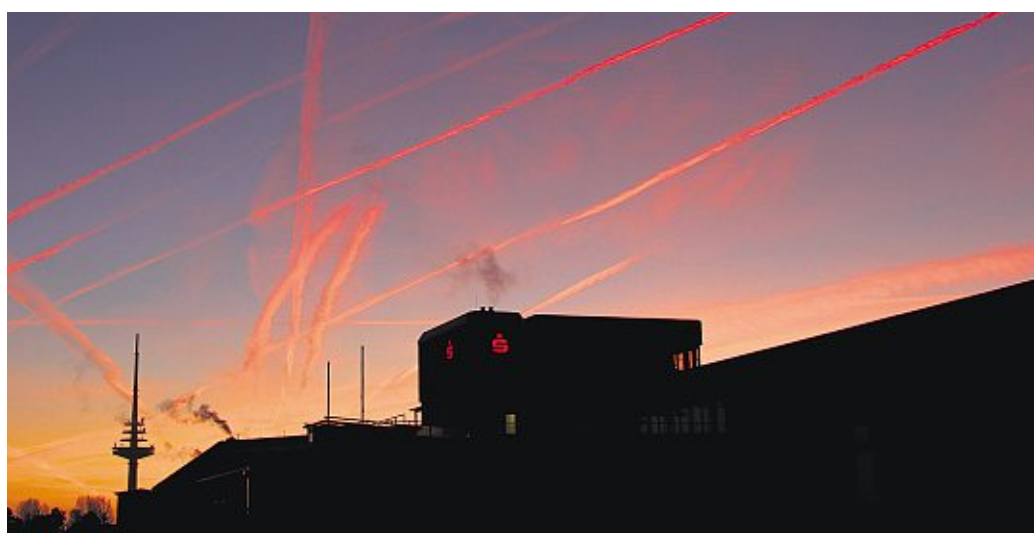
rus (Piano/Orgel), machte es leicht, die nicht immer vertrauten Liedertexte mitzusingen.

Nach dem Gottesdienst waren Besucherinnen und Besucher zu einem weiteren Austausch in das Pfarrzentrum eingeladen. Dabei ging es auch um die Frage, wie man sich ehrenamtlich für Menschen, die hier fremd sind, einbringen kann.

Schon im Gottesdienst war deutlich geworden, dass viele bürokratische Hindernisse und erbärmliche Wohnverhältnisse Neuankommlingen auch in Deutschland die Eingliederung oft schwer machen.



Beim Betreten der Kirche war gleich zu erkennen: Die Gebetsordnung für den Weltgebetstag kam diesmal aus Frankreich. Ein großes Team hatte den Tag in Cuxhaven vorbereitet. Foto: Reese-Winne



Abendhimmel mit Streifenmuster.

Foto: Reese-Winne

# Für junge Leute: Abi, fertig, los

**BAD BEDERKESA.** Unter dem Motto „Abi, fertig, los“ organisiert das Evangelische Bildungszentrum in Bad Bederkesa in den Osterferien ein Seminar zur Berufszielplanung für junge Leute vor und nach dem Abitur. „Die Vielfalt der Möglichkeit ist groß, wir wollen Orientierung geben“, erläuterte Bildungsreferent Frank Biehl.

Grundannahme des Seminars ist Biehl zufolge, dass die eigenen Interessen und Motivationen entscheidend für den beruflichen Erfolg sind. Zu dem fünftägigen Seminar vom 18. bis 22. März gehören Informationen zu praktischen Berufsausbildungen und Hochschulen sowie deren Kooperation in dualen Studiengängen. An der Hochschule Bremerhaven ist ein Schnupperbesuch mit Gesprächen geplant. Vertreter der Agentur für Arbeit kommen ins Haus und beraten individuell. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer (0 47 45) 9 49 50 möglich. (epd)

www.ev-bildungszentrum.de